

## Jahresbericht 2002

Mein Bericht für das vergangene Jahr 2002 beginnt mit Donnerstag, den 10. Januar 2002, als die Sirene gegen 19.40 Uhr die Pobenhausener Floriansjünger zum ersten Einsatz im noch jungen Jahr rief, um bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich auf der Staatsstraße 2044 zwischen Karlskron und Pobenhausen ereignete, mit 18 Mann die Karlskroner Wehr bei der Bergung einer eingeklemmten Person und der Verkehrsregelung zu unterstützen. Eine 35-jährige Karlskronerin wollte ihren Opel bei dichtem Nebel auf der Fahrbahn wenden, übersah aber dabei eine sich aus Richtung Pobenhausen nähernde 21-jährige Peugeot-Fahrerin aus Brunnen, welche den quer stehenden Opel zu spät erkannte und mit voller Wucht in die Fahrerseite prallte. Die Karlskronerin wurde im Auto eingeklemmt und schwer verletzt – sie musste mit Rettungsschere und Rettungsspreizer von den Pobenhausener und Karlskroner Wehrmännern befreit werden. Drei weitere Personen im Auto der Karlskronerin und die Fahrerin aus Brunnen wurden leicht verletzt und mussten nur ambulant behandelt werden.

Zu einer Brauereibesichtigung machten sich am Dienstag, den 19. Februar 2002 37 freiwillige Helfer der Rockparty der FFW Pobenhausen und des 50-jährigen Gründungsfestes des MGV Pobenhausen auf zum Brauhaus Toerring in Pörnbach. In zwei Gruppen wurden sie in mehr als einer Stunde durch die Brauerei geführt und erfuhren von dem fachkundigen Führungspersonal alle Einzelheiten der Entstehung beziehungsweise Herstellung des edlen Gerstensaftes. Selbstverständlich konnten auch alle Erzeugnisse der Brauerei probiert werden, was in der Gruppe auch redlich genutzt wurde. Im Anschluss an die Führung wurden alle Teilnehmer noch zu einer gemeinsamen Brotzeit im Sozialraum eingeladen, welche von der Brauerei gestiftet wurde.

Am Donnerstag, den 7. März 2002 war es soweit – 6 Feuerwehrkameraden machten sich gegen halb 7 in der Früh auf den Weg nach Giengen an der Brenz, um bei der Feuerwehrgerätefabrik Ziegler unser neues TSF-W Einsatzfahrzeug in Empfang zu nehmen. Nach der Ankunft gegen 8 Uhr wurde zunächst die Vollständigkeit der Ausrüstung geprüft. Eine Maschinistenschulung und Probefahrt durften natürlich auch nicht fehlen, gegen Ende der Formalitäten wurde schließlich das Übergabeprotokoll unterzeichnet. Nach der Abreise gegen 15 Uhr ließ sich keiner es nehmen, sich auch mal ans Steuer des neuen Fahrzeuges zu begeben.

Am Samstag, den 9. März 2002 wurde gegen 15.40 Uhr unsere Wehr per Sirene zum Einsatz im „Gowaß“ bei der Arnbachstraße in Pobenhausen gerufen, um gegen einen Holzhüttenbrand vorzugehen, dessen Ursache bisweilen nicht geklärt werden konnte. Beim Eintreffen unserer Einsatzkräfte, die mit 28 Mann ausrückte, stand die Hütte bereits komplett in Flammen. Die Zufahrt zum Brandort wurde durch den sehr morastigen Untergrund so erschwert, dass ein Schlepper benötigt wurde, um das nagelneue Feuerwehrauto vor Ort zu bringen. Aufgrund der Schnellangriffsausrüstung konnte der Brand innerhalb kürzester Zeit gelöscht

werden. Die Feuerwehren aus Karlskron und Adelshausen, welche etwas später eintrafen, wurde der Weg durch den Morast erspart. Die Holzhütte, welche bis etwa ein halbes Jahr vor dem Brand das Domizil einer Jugendclique war, stand seit dieser Zeit leer.

Zum erneuten Einsatz wurde unser neues Feuerwehrfahrzeug bereits am Donnerstag, den 14. März 2002 um 22.45 Uhr nach Anforderung durch die Polizei gerufen, um zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2044 zwischen Karlskron und Pobenhausen auszurücken. Ein 31-jähriger Autofahrer aus Brunnen, der Richtung Pobenhausen unterwegs war, übersah bei einem unvorsichtigen Überholmanöver kurz hinter der Abzweigung nach Adelshausen eine entgegenkommende 16-jährige Rollerfahrerin aus Ingolstadt. Der Audi des Fahrzeuglenkers erfasste den Roller frontal und schleifte ihn samt Lenkerin gut 20 Meter weit mit. Das Mädchen trug schwerste Verletzungen davon und schwebte zunächst in Lebensgefahr. Ein aus München angeforderter Rettungshubschrauber flog die junge Ingolstädterin nach Ingolstadt ins Klinikum, der Unfallverursacher erlitt einen schweren Schock und kam ebenfalls stationär ins Krankenhaus. Die Aufgabe unserer 9 Dienstleistenden war die Straßensperrung, welche längere Zeit total gesperrt war, die Ausleuchtung des Hubschrauberlandeplatzes sowie die der Unfallstelle für die Vermessungsarbeiten der Polizei. Der zusätzlich angeschaffte Lichtmast am neuen Feuerwehrfahrzeug gereichte somit bereits nach kurzer Zeit zu einem großen Vorteil.

An den Atemschutzlehrgängen in Schrobenhausen nahmen in den den Wochen vom 16. bis 23. März und 13. bis 20. April 2002 insgesamt 7 aktive Feuerwehrmitglieder teil und stärkten hiermit die bereits vorhandene Mannschaft, um im Notfall Leben retten zu können.

Aus Anlass des 125-jährigen Gründungsfestes mit Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Adelshausen nahm die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen am Sonntag, den 21. April 2002 an den Feierlichkeiten mit einer Fahnenabordnung und einer starken Mannschaft teil.

Zur Jahresversammlung mit Kameradschaftsabend am Samstag, den 27. April 2002 lud der Feuerwehrverein alle Mitglieder ins Festzelt, das bereits für die tags darauf folgende Fahrzeugweihe errichtet worden war, auf dem Kalvarienberg ein. Hervorzuheben sei die Ehrung von vier Wehrmännern für ihren 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst, welche von Kreisbrandrat Georg Kemmetter und Kreisbrandmeister Josef Diethausen durchgeführt wurde. In Anerkennung ihrer Leistungen wurden Johann Häckl, Anton Tyroller, Anton Glöckl und Anton Wenger mit dem Feuerwehrehrenzeichen und Urkunde ausgezeichnet. Zudem gebührte dem Fahnenjunker Anton Tyroller mit seinen Fahnenbegleitern Josef Wenger und Johann Häckl große Ehre für die 20-jährige Wahrung ihres Amtes, welches nun an die Jugend weitergegeben wurde.

Am nächsten Tag, am Sonntag den 28. April 2002 stand die Fahrzeugweihe an der Reihe und begann nach dem Empfang der Ortsvereine und der FFW Hohenried um 8.30 Uhr mit einem Weißwurstfrühschoppen. Um 10.00 Uhr

zelebrierte Pfarrer James Purathail den Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche, anschließend wurde das festlich geschmückte Feuerwehrauto auf dem Kirchplatz bei schönem Frühlingswetter gesegnet. Bürgermeister Benno Walter nahm kurz vor seinem offiziellen Ausscheiden aus seinem Amt seine letzte Amtshandlung vor und übergab nicht ohne Stolz das neue Feuerwehrfahrzeug an die Wehrmänner. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt gab es am Nachmittag ab 14.00 Uhr eine Reihe von Schauübungen. So wurde ein brennendes Auto mit Hilfe der neuen Ausrüstung mit Schaum gelöscht. Weiteres Aufsehen erweckte bei den zahlreichen Zuschauern ein Fettbrand, der zunächst falsch mit Wasser behandelt, dann richtig mit einer Decke erstickt wurde. Als letzter offizieller Tagespunkt wurden gegen 17.00 Uhr die Erinnerungsgeschenke überreicht und man ließ das Fest in gemütlichem Rahmen bis zur späten Stunde ausklingen.

Zum Aufstellen des Maibaumes am Mittwoch, den 1. Mai 2002 haben sich bei strahlendem Frühlingswetter wieder zahlreiche Helfer und Zuschauer am Kirchplatz eingefunden. Der frischgeschlagene Maibaum von besonderem Ausmaß ersetzte bereits dieses Jahr den alten lackierten Maibaum, damit der Neue rechtzeitig zu unserem Gründungsfest wieder im schmucken bayerischen weiß-blau erstrahlen kann. Gegen 13.00 Uhr wurde unter dem Kommando von 1. Kommandant Michael Glöckl und 1. Vorstand Albert Glöckl der Baum von den tatkräftigen Männern in die Höhe gehievt. Nach getaner Arbeit beging man die traditionelle Maifeier im und am Feuerwehrhaus, wo es neben den begehrten Steckerlfischen mit frischen Brezen auch wieder Kaffee und Kuchen gab.

Bei der Wallfahrt auf den Kalvarienberg am Pfingstmontag, den 20. Mai 2002 übernahm die Feuerwehr mit ca. 20 Mann die Verkehrsregelung und die Parkplatzeinweisung bei der Ankunft der Wallfahrer. Außerdem sorgte der Feuerwehrverein mit frischen Weißwürsten und Wienern wieder für das leibliche Wohl der Wallfahrer. Zwei Wochen später, am Donnerstag, den 30. Mai 2002, wurde ebenfalls der Verkehr anlässlich des Fronleichnamumzuges in Pobenhausen mit etwa 10 Mann Beteiligung geregelt.

An der Hochzeit von Daniela (ehemals Kistler) und 2. Vorstand Stefan Thaler am Samstag, den 25. Mai 2002 nahm die FFW Pobenhausen mit seiner Fahnenabordnung und einer begleitenden Mannschaft teil. Die Hochzeitsfeier im Anschluss an die Trauung fand im Gasthaus Felbermaier in Lampertshofen statt.

Die Sirene rief am Donnerstag, den 12. Juni 2002 gegen 14.45 Uhr unsere Wehrmänner zum Einsatz, um auf der Staatsstraße 2044 zwischen Pobenhausen und Hönighausen eine Ölspur zu beseitigen. Ein Rollerfahrer hatte einen Motorschaden und verlor Öl. Unsere 7 Feuerwehrmänner übernahmen daraufhin die Verkehrsabsicherung und reinigten mit Ölbinder die Fahrbahn.

Am Sonntag, den 9. Juni 2002 nahm die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen mit der Fahnenabordnung und zahlreichen Mitgliedern am 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Untermaxfeld teil. Bereits eine Woche später, am Sonntag, den 16. Juni 2002 nahm unser Feuerwehrverein bei den

Festlichkeiten zur 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Geisenfeldwinden ebenfalls mit einer starken Mannschaft teil.

Als nächstes festliches Highlight stand am Sonntag, den 30. Juni 2002 die 125-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Brunnen an. Unsere Fahnenabordnung, zahlreiche Feuerwehrkameraden und natürlich unsere lautstarken Festdamen nahmen auch an dieser Festlichkeit teil. Wiederum eine Woche später, am Sonntag, den 7. Juli 2002 war unser Feuerwehrverein zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Bertoldsheim eingeladen, welches durch unsere Mitglieder auch gut besucht war.

Die Anlegung eines befestigten Übungsplatzes am Arnbach hat sich die Jugend aus dem Feuerwehrr Keller Pobenhausen zur Aufgabe gemacht und hat im Juni vergangenen Jahres einen Teil der Freizeit geopfert, um dieses Ziel zu erlangen. So wurde der Übungsplatz mit Gittersteinen befestigt und ein Sockel für die Tragkraftspritze betoniert, um für kommende Übungen und Leistungsprüfungen ideale Voraussetzungen zu schaffen.

Am Freitag, den 26. Juli 2002 rückte die Pobenhausener Feuerwehr nach Alarmierung durch die Sirene gegen 17.15 Uhr mit 21 Wehrmännern zu einer Einsatzübung auf dem Gelände der Fa. Scherm in Probfeld aus. Die Feuerwehren aus Schrobenhausen, Karlshuld, Karlskron, Adelshausen, Hohenried und Lichtenau bewiesen, dass ein koordiniertes Vorgehen auch bei dieser großen Zahl der Teilnehmerfeuerwehren gegen den fiktiven Brand einer Lagerhalle möglich ist. Die Aufgabe unserer Wehr war es, den Übergriff der imaginären Flammen auf benachbarte Flüssiggasbehälter zu verhindern, indem man diese ständig mit Wasser kühlte. Atemschutzträger hielten sich zudem ständig bereit. Nach Beendigung des Einsatzes lud die Firmeninhaberin alle Teilnehmer noch zu einer Stärkung in Form von Wurstsemmeln und Freigetränken ein.

Bereits eine Woche später, am Sonntag, den 4. August 2002 rief die Sirene gegen 20.50 Uhr erneut zum Einsatz. Nach einem Unwetter wurde in der Bergstraße 2 ein Keller überschwemmt und musste mit Hilfe einer Tauchpumpe leergepumpt werden. Den 24 Wehrmännern gelang es, den Keller größtenteils leerpumpen.

Das 125-jährige Jubiläum unseres Feuerwehrvereins nähert sich unaufhaltsam, aber etwas essentielles fehlte bis dato – ein Patenverein. Aus diesem nicht geringen Anlass heraus, galt es im Festausschuss, ein Patenbitten bei der Freiwilligen Feuerwehr Karlskron auf die Füße zu stellen und das natürlich in Form einer Superlative. So wurde nach etlichen Besprechungen und organisatorischen Glanzleistungen in den Wochen vorher das Patenbitten am Freitag, den 30. August 2002 mit dem Aufbau eines kleinen Festzeltes am Feuerwehrgerätehaus Karlskron in Angriff genommen. Zahlreiche Helfer fanden sich gegen 17.00 Uhr am Zeltplatz ein und bereits eine Stunde später war das Zelt komplett fertiggestellt, was auch den Zeltmeister sichtlich beeindruckte. Am nächsten Morgen gegen 8.00 Uhr wurde das Zelt gestaltet und eingerichtet, um 13.00 Uhr war dann noch eine Generalprobe für die Bittvorstellung, damit dann abends nichts mehr schief gehen

konnte. Doch so ganz reibungslos startete die Festlichkeit dann doch nicht, denn um 17.30 Uhr trafen sich die Pobenhausener Festriege und 12 Festdamen bei arger Spätsommerhitze am ehemaligen Gasthaus Bährle, um von dort aus mit den „Kelsbacher Musibuam“ aus Pförring zum Schirmherrnbitten bei 1. Bürgermeister Fritz Kothmayr zu marschieren. Nur leider erschien die Musiktruppe zunächst nicht. Erst eine dreiviertel Stunde später trafen die Musibuam schließlich an der Avia-Tankstelle ein und man marschierte die restlichen Meter zum Bürgermeister. Dieser ließ sich nach unserem Bitten bereitwillig zu unserem Schirmherrn ernennen und erhielt zugleich das entsprechende Zepter – einen weiß-blauen Regenschirm. Eine Stärkung in flüssiger Form wurde anschließend jedem zuteil. Da zu dieser Zeit allerdings erst unser Filmemacher Philipp Schreistetter eintraf, entschloss man sich kurzerhand, das Ritual erneut aufzuführen, diesmal in einer durchaus belustigten Form. Nach dieser erneuten Inszenierung machte man sich mit Schirm, Charme und Blasmusik unter der Führung vom frisch gekürten Schirmherrn wieder auf in Richtung Bährle, um sich dort mit den bereits zu Hauf angesammelten Feuerwehrdienstleistenden von Pobenhausen zu treffen, um einen großen Bittzug zu bilden. Nach kurzem allgemeinen Durcheinander, bis jeder seinen Platz im Zug ergatterte, marschierte man mitunter unterstützt von Sprechchören der Festdamen gegen 19.30 Uhr zu dem Festzelt, in dem bereits der Karlskroner Feuerwehrverein auf unsere Ankunft wartete. Dort angekommen überreichte 1. Vorstand Albert Glöckl eingangs den Karlskroner Kollegen ein Geschenk, um sie wohlgesonnen zu stimmen. Im Geschenkpaket war ein Ziegelstein, um schon mal den geplanten Bau eines neuen Feuerwehrhauses auf einen Grundstock zu stellen. Doch man konnte sich vorstellen, dass das den Karlskronern bei weitem nicht reichte, um sich als Patenverein zur Verfügung zu stellen – da musste schon noch was Nahrhaftes dazu. Die Pobenhausener Abordnung, die sich bereits auf der Bühne neben dem Karlskroner Schiedsgericht eingefunden hatte, versprach Abhilfe. Die Festdamen brachten Brezen und Würste, jedoch nicht in ausreichender Menge, wie die Karlskroner alsbald geringschätzig anmerkten. So hieß es sich vor der Karlskroner Abordnung auf einen recht harten Saugschlauch in die knieende Position zu begeben. Schließlich ließen sich die Pobenhausener im Angesicht der drückenden Kniescheiben darauf ein, den Karlskronern ein üppiges Mahl zu bereiten. Die Festdamen brachten alsogleich ein Schäuferl, Kuppeln und ein großes Fass Gerstensaft herein, was das Schiedsgericht besänftigen vermochte und stimmte letztendlich der Patenschaft zu. Den Festdamen wurden dann noch einige Gstanzl abverlangt, was sie aber mit Bravour meisterten und hielten demnach das Zelt in Stimmung. Nach dem Festmahl gab es noch eine Showeinlage mit Kurt Bachhuber, Renate Bodensteiner und Ulrich Ettl, welche der Stimmung einen weiteren Höhepunkt verlieh und das Fest bis zur späten Stunde gelingen ließ.

Zur Hochzeit von Anita Sippenauer und Jürgen Schmid am Samstag, den 7. September war unser Feuerwehrverein eingeladen und nahm mit seiner Fahnenabordnung und einer begleitenden Mannschaft teil. Als Einstand bei der Feuerwehr gab Jürgen Schmid im Feuerwehrhaus ein Wurstessen mit Freibier für seine Feuerwehrkameraden aus.

Durch die Alarmierung der Polizei gegen 15.45 Uhr wurden 3 Dienstleistende unserer Wehr am Donnerstag, den 12. September 2002 in die Bergstraße 1 gerufen, um ein Hornissennest auszuräumen. Das Hornissennest, das sich zwischen einem Gartenhaus und einer Scheune befand, beunruhigte die Anwohner aufgrund umherfliegender Insektenschwärme. Aus sicherer Entfernung und mit Schutzausrüstung spritzte man einen Großteil des Nestes mit dem Schnellangriffsschlauch weg. Da kein Anwesender sachkundig war, holte sich unser Kommandant einen Imker zu Rate, der diesen Fall daraufhin übernahm.

Aus Anlass des 125-jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Peutenhausen nahm die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen bei ihrem letzten Festtermin des Jahres am Sonntag, den 15. September 2002 an den Feierlichkeiten mit einer Fahnenabordnung und einer starken Mannschaft teil.

Zu einer gemeinsamen Großübung im Rahmen der Brandschutzwoche rückten die drei Ortsfeuerwehren aus Karlskron, Adelshausen und Pobenhausen am Sonntag, den 6. Oktober 2002 nach Alarmierung durch die Sirene gegen 8.15 aus. Angenommenes Brandobjekt war die Kartoffelscheune mit einer vermissten Person auf dem Anwesen von Josef Glöckl in der Schrobenhausener Str. 35 in Pobenhausen. Innerhalb kürzester Zeit waren die drei Ortswehren, wobei Pobenhausen mit 15 Mann beteiligt war, vor Ort und errichteten sachgemäß ihre Wasserentnahme und Angriffsschläuche. Während des Löschvorgangs kämpften sich Atemschutzträger zu der Person in Form einer Puppe vor und konnten diese rasch aus dem Gefahrenbereich bringen.

Am Samstag, den 26. Oktober 2002 musste das neue Einsatzfahrzeug bereits zum fünften Mal zum Einsatz ausrücken - diesmal drohte eine Fahne am Maibaum in Pobenhausen, welche sich etwa in 20 Meter Höhe befand und nur noch an einer Schraube hing, wegen des sehr starken Windes auf die Hauptstraße zu fallen. Die 7 Feuerwehrleute vor Ort hielten es aus Sicherheitsgründen für angebracht, die Fahne abzumontieren. Hierzu wurde ein Drehleiterfahrzeug aus Schrobenhausen angefordert, was die Arbeiten erst ermöglichte.

An einem Funklehrgang nahmen am Samstag, den 9. November 2002 6 Feuerwehrkameraden bei der FFW Schrobenhausen teil, um Grundkenntnisse für sachgemäßes Funken im Feuerwehrjargon zu erlangen. Der Kurs beinhaltete vormittags ab 8.30 Uhr den Theorielehrgang, nachmittags wurde mit mehreren Fahrzeugen in die Umgebung gefahren, um dort das Gelernte in der Praxis anzuwenden.

Turnusmäßig waren im vergangenen Jahr wieder Leistungsprüfungen fällig. Nach intensiver Ausbildung durch die beiden Kommandanten absolvierten die ersten beiden Gruppen mit je 9 Prüflingen belegt am Samstag, den 5. Oktober 2002 die Leistungsprüfung mit Erfolg. Die 3. Gruppe trat mit 9 Dienstleistenden 6 Wochen später, am Samstag, den 16. November 2002 zur Leistungsprüfung an und erfüllte diese ebenfalls mit der dafür notwendigen Professionalität. Insgesamt 6 Prüflinge erhielten das Abzeichen der letzten Stufe Gold/Rot.

Am Dienstag, den 12. November 2002 rief die Sirene gegen 8.15 Uhr die Pobenhausener Feuerwehrmänner zum Einsatz bei Fa. Möbel Koch in der Ringstraße in Karlskron. Am Grunde eines Spänesilos bildete sich vermutlich aufgrund starker Reibung an einer Förderschnecke ein Schwelbrand, der durch die stark gepresste Späne anfangs nicht zugänglich war. Zunächst konnte mit Hilfe eines Gemeindebaggers vom Bauhof Karlskron ein Großteil der Pressmasse auf dem Weg zum Brandherd abgetragen werden. Nachdem es allerdings dem Bagger nicht mehr möglich war, weiter vorzudringen, mussten nun die Floriansjünger ans Werk. Da die Rauch- und Staubentwicklung extrem stark war, mussten sich die Helfer der Karlskroner und der Pobenhausener Wehr der Atemschutzausrüstung bedienen, um nun unter größten Anstrengungen mit Schaufel und Mistgabel die Reste zum Brandherd abzutragen. Da eine Gasflasche nur Atemluft für maximal 20 Minuten bietet (unter großer körperlicher Anstrengung mitunter weniger), verbrauchten die 9 eingesetzten Atemschutzträger insgesamt 18 Flaschenfüllungen. Dafür musste während der Zeit des Einsatzes, welcher bis 20.00 Uhr abends dauerte, drei Mal nach Schrobenhausen gefahren werden, um die Flaschen wieder zu befüllen.

Den Abschluss im Vereinsjahr bildete die Nikolausfeier, zu der der Feuerwehrverein am Samstag, den 7. Dezember 2002 in dem weihnachtlich geschmückten Schützenheim in Pobenhausen eingeladen hatte. Die Feier begann bereits um 18.00 Uhr mit dem gemeinsamen Abendessen. Nach dem Essen kam dann der Nikolaus alias Kurt Bachhuber mit Krampus alias Michael Glöckl zu Besuch und überreichte den vielen Kindern ein kleines Päckchen. Nach dem Nikolausbesuch ließ man die gelungene Feier mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Und damit endet mein Jahresbericht für 2002.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.